

2. Grußwort eines Ehemaligen

Moin Moin
sehr geehrte Mitglieder der Gemeinschaft der
Heeresflugabwehrtruppe, liebe Kameraden,

heute einmal ein Grußwort aus dem Norden, aus
der Heimatstadt der Heeresflugabwehrschule
Rendsburg.

Dieses Plakat (Bild 1) steht an der Einfahrt
Haupttor der ehemaligen Feldwebel-Schmid-
Kaserne in Rendsburg. Für mich, der von 1963 bis zum Ruhestand 1995 in dieser Kaserne



Bild 1 Das Eingangsschild vor der Feldwebel-Schmid-Kaserne heute

Bild: www.oktoton-rd.de

Ich wurde im Oktober 1963 zur Unteroffizierlehrinspektion in die damalige FlakKaserne versetzt, zunächst Einsatz als Ausbilder, danach Zugführer/Hörsaalfeldwebel in Unteroffizier-/Feldwebellehrgängen und ab 1971 dann als Inspektionsfeldwebel in der III. Inspektion/Lehrgruppe A der Heeresflugabwehrschule. Unzählige Unteroffizieranwärter aus sämtlichen Verbänden der Heeresflugabwehrtruppe habe ich bis Oktober 1992 begleiten dürfen, bis ich dann die Aufgabe des Kompaniefeldwebels im Geräte/MobRgt der HFlaS bis zu meinem Ruhestand übernahm.



Hans Peter Robin

Foto: Hans Peter Robin

seine Dienststelle hatte, ein fester Beleg dafür, dass Rendsburg als Bundeswehrstandort traurige Vergangenheit ist. Rendsburg musste nach über 350 Jahren Garnison ein Kapitel ihrer Geschichte schließen.